

Finanz- und Tätigkeitsbericht 2016



Kinderhilfswerk

Gemeinsam mehr bewirken





Finanz- und Tätigkeitsbericht des Vereins Kinderhilfswerk 2016

Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen:
Wurzeln und Flügel.

(Johann Wolfgang von Goethe)

Dieses Zitat von Johann Wolfgang von Goethe beschreibt sehr treffend, was beim Erwachsenwerden fördernd ist. Gerade weil wir uns in dieser Ausgabe dem Thema „Pubertät“ widmen ist es mehr als passend. Doch das Zitat lässt sich auch auf den Verein Kinderhilfswerk anwenden bzw. umwandeln. Denn 2016 war das Kinderhilfswerk 17 Jahre alt, und auch für uns sind Wurzeln und Flügel sehr wichtig.

Einerseits brauchen wir fest geerdete Wurzeln, um kräftig wachsen und gedeihen zu können, andererseits benötigen wir auch die luftige Leichtigkeit der Flügel, um weitblickend und visionär zu denken, um uns weiterentwickeln zu können und den Überblick zu bewahren.

So ist es wirklich erfreulich, wie viel unser Team auf die Beine stellen konnte.

Die Wurzeln unseres Vereins sind wichtige Menschen – unsere zahlreichen Förderer, Unterstützer, Kooperationspartner und Mitarbeiter, die uns tatkräftig zur Seite stehen. Im Jahr 2016 konnten wir unsere Mitgliederzahl weiter erhöhen und so unsere Wurzeln stärken, worüber wir uns sehr freuen! Danke dafür!

Wechselt man zur Vogelperspektive, so sieht man, was wir bereits

alles erreichen konnten und wie vielen Kindern und ihren Familien wir wieder Hoffnung und Zuversicht schenken durften. Aber natürlich auch, was wir alles noch vorhaben und erreichen wollen.

Gemeinsam mit unseren engagierten Unterstützern bewirken wir, dass noch mehr Angebote im Bereich psychischer Gesundheit entwickelt werden, die das Wohlbefinden der gesamten Bevölkerung verbessern können. So beugen wir psychischen Problemen vor, behandeln diese und fördern die Integration von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen.

Seelische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen müssen ernst genommen werden, denn nur so können mögliche Entwicklungsstörungen frühzeitig abgefangen werden und betroffene Familien dadurch gestärkt hervorgehen.

Ich bedanke mich im Namen aller Familien und ihrer Kinder für jede Unterstützung bei unseren Förderern,

Spendern, Kooperationspartnern, Mitarbeitern und bei allen, die sich für unseren Verein im Jahr 2016 stark gemacht haben. Herzlichen Dank für diesen Einsatz, nur dadurch wird unsere

Hilfe für benachteiligte Kinder erst möglich gemacht!

Damit wir in Zukunft noch mehr leidtragenden Kindern, Jugendlichen und deren Eltern helfen können, sind wir, mehr denn je, auf jede Spende und Unterstützung angewiesen.

Wir bitten Sie auch weiterhin, um Ihr Vertrauen und Ihr soziales Engagement für Not leidende Kinder.

Dankeschön!

*Die Wurzeln
unseres Vereins
sind wichtige
Menschen, die
uns tatkräftig
zur Seite stehen*



Peter Begsteiger,
Obmann und Geschäftsführer



Ihre Spende ermöglicht es, genau dort zu helfen, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird: bei unseren Kindern

Sozial benachteiligte Menschen, besonders im Kindes- und Jugendalter, haben im Vergleich zur Durchschnittsbevölkerung, einen schlechteren Gesundheitszustand als ihre Altersgenossen aus einkommensstarken Familien. Die Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit schreibt in ihrem **Bericht zur aktuellen Lage der Kinder- und Jugendgesundheit in Österreich 2016**: „[...] die Bedingungen für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen in Österreich haben sich kaum verbessert. Von den Versprechungen der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie, wie [...] der Verbesserungen im Bereich der psychoso-

zialen Gesundheit, sind die meisten bis heute leere Lippenbekenntnisse geblieben [...]“.

Tatsache ist, dass sich viele Familien Therapien verschiedenster Art (Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, ...) am freien Markt nicht leisten können und es viel zu wenig kostengünstige Angebote gibt. Bleiben jedoch psychische Probleme im Kindesalter unbehandelt, verlaufen sie häufig chronisch mit zunehmenden Komplikationen. Bei der Hälfte aller Erwachsenen mit psychischen Krankheiten entwickeln sich diese bereits vor dem Alter von 15 Jahren. Dies zeigt

deutlich, welchen Stellenwert „frühe Hilfen“ haben. Es ist wichtig, dass Kinder möglichst zeitnah Hilfe bekommen, wenn sie diese benötigen, denn:

- ♥ bereits 20 % aller Kinder und Jugendlichen zeigen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten.
- ♥ viele Familien können sich hilfreiche Therapien am freien Markt nicht leisten.
- ♥ österreichweit fehlen etwa 70.000 leistbare Therapieplätze.
- ♥ nicht behandelte Depressionen sind der häufigste Grund für Suizid.
- ♥ die Kindheit ist die Basis für die spätere Entwicklung.

Unsere Ziele & Aufgaben

Der Verein Kinderhilfswerk stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer geistigen, emotionalen und sozialen Entwicklung. Seit 1999 bieten wir sozial schwächer

gestellten Kindern und deren Familien Hilfe durch leistbare Beratung, Therapie, Diagnostik, Prävention, Reitpädagogik und erlebnispädagogische Projekte.

Wir schaffen bessere Chancen und Startbedingungen im Leben von leidenden jungen Menschen, denn psychische Krankheiten sind behandelbar.



Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- ♥ Die Umsetzung von leistbaren Therapien.
- ♥ Eine kontinuierliche Erweiterung unserer Unterstützungs-

leistungen für sozial schwache Familien, damit aus psychisch kranken Kindern gesunde Erwachsene werden.

- ♥ Die Sensibilisierung der Gesellschaft für Probleme von Kin-

dern und Jugendlichen.

- ♥ Die Schaffung von kindgerechten Lebensverhältnissen.
- ♥ Die Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Bezugspersonen.

Die Strukturen unseres Vereins

Das finanzielle Rückgrat des Vereins, unsere Wurzeln, bilden vor allem unsere privaten Fördermitglieder und Spender. Die dadurch geschaffene finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht schnelle, flexible, unparteiische und damit wirksame Hilfe.

Vor allem in wirtschaftlich turbulenten Zeiten gestaltet sich die finanzielle Gebarung besonders schwierig, da wir keine öffentlichen Subventionen bekommen. Gleichzeitig steigt der Bedarf an leistbaren therapeutischen und pädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Deshalb können wir stolz darauf sein, dass im Jahr 2016 unsere Unterstützerbasis auf 26.400 För-

dermitglieder angewachsen ist. Dieses Wachstum sichert nicht nur die Finanzierung unserer Arbeit, sondern der Verein wird auch zahlenmäßig größer und wir schaffen so eine starke Lobby für Kinder in Österreich.

Dieser Zuwachs, sowie notwendige Sparmaßnahmen, ermöglichen es, 2016 wieder ausgewogen zu bilanzieren. Selbstverständlich sind wir immer auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedacht. Stets sind wir darauf bedacht, den hohen Qualitätsansprüchen des österreichischen Spendengütesiegels gerecht zu werden, die für Transparenz, Sicherheit und einen ethisch verantwortungsvollen Umgang mit den Spendengeldern stehen.

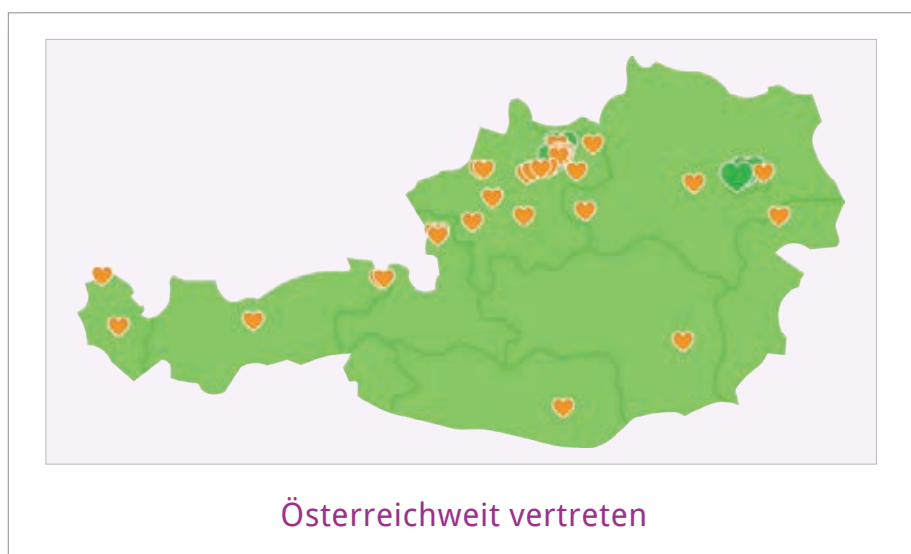
Im Jahr 2016 wurden gleichzeitig auch neue Strukturen aufgebaut. Das Kinderhilfswerk wird von einem, um drei Personen erweiterten, Vorstand geführt: Dr. Rudolf Fessler, fachlicher Leiter Österreichs, konnte als Kassier gewonnen werden und Stefanie Andorfer, BA, als Schriftführerin. Boris Brdar wurde Obmann-Stellvertreter. Unverändert fungieren im Vorstand Rudolf Flügl, Kassierstellvertreter und Andreas Kolberger, Schriftführerstellvertreter. Obmann und Geschäftsführer blieb Peter Begsteiger.

Durch diese und weitere Maßnahmen gelang es, das Kinderhilfswerk in eine stabile und vielversprechende Zukunft zu führen.



Österreichweite Hilfe

Durch unsere Kooperationstherapeuten und Partner gelingt es uns, österreichweit 40-mal in allen Bundesländern vertreten zu sein. Mit Mag. Marianne Regenfelder konnten wir 2016 eine neue Kooperationspartnerin für Kärnten und Steiermark gewinnen. Auch in Oberösterreich wird unser Leistungsangebot in sämtlichen Gesundheitsregionen angeboten. Beispielsweise arbeiten wir seit 2016 in der Region Traunviertel / Salzkammergut mit der ZIB-Hagenmühle zusammen, wo Jugendliche mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen in der Berufsvorbereitung unterstützt werden.



Im Jahr 2016 gelang es uns, unterstützt durch unsere Fördermitglieder, 1.040 jungen Menschen und ihren Familien die notwendige Hilfe zu bieten. Besonders leiden unsere Klienten an Ängsten / Zwängen, erziehungs- und familiären Problemen, Depressionen / Burnout sowie Schul- und Lernschwierigkeiten. Unsere Unterstützungsangebote werden dringender denn je benötigt, doch leider sind auch unsere Mittel

begrenzt und wir können nur im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen.

Für unsere Klienten gibt es, neben unseren Leistungsangeboten der Therapie, Beratung, Diagnostik und Pädagogik, auch Helferkonferenzen und Ernährungsworkshops. Außerdem wurden 2016 neue Gruppenangebote ins Leben gerufen, um noch mehr Klienten Hilfe zu ermöglichen. So gab es

beispielsweise eine Gruppe zum Thema „*Girlspower*“, die großen Anklang fand. Diese Gruppenangebote werden auch im Jahr 2017 weitergeführt und ausgebaut.

Freuen Sie sich mit uns, auch in den kommenden Jahren, auf weitere hilfreiche und innovative Projekte! Neben unserem Leistungsangebot für Klienten bieten wir auch intern laufend Fortbildungen und Vernetzungstreffen an.



© 2017 iStockphoto / SerrNovik

Unser Auftrag – Hilfe, die wirkt!

Im Jahr 2016 freuten sich insgesamt 1.040 Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachpersonen über Hilfeleistungen durch unseren Verein. Wir konnten mehr als 15.300 Einheiten an Beratung, Therapie, Diagnostik und Pädagogik anbieten. Die heilende Wirkung von Psychotherapie und unseren anderen Angeboten wurde durch zahlreiche internationale Studien in den vergangenen Jahrzehnten belegt. Doch besonders erfreut es unsere Herzen, wenn wir hautnah mitbekommen, wie unsere Hilfe wirkt und dort ankommt, wo sie so dringend gebraucht wird. Wenn Kinder und Jugendliche aufhö-

ren, sich selbst zu verletzen, einen Weg aus der Depression finden oder einfach nach einer langen Trauerphase bei einem unserer Kinderlager wieder von Herzen lachen können. Wenn wir den Kindern eine Last von den Schultern nehmen und es im Leben von jungen Menschen dadurch wieder bergauf geht, dann wissen wir, dass unsere aufopferungsvolle Arbeit nicht umsonst ist. Das Leuchten in den Kinderaugen und die Gewissheit, etwas im Leben von Kindern, welche es nicht so leicht haben, positiv verändert zu haben, ist unser schönster Lohn. Und auch Ihr Verdienst, denn das Kinder-

hilfswerk ist nur so stark, wie Sie uns machen!

So freut es uns, dass wir dank Ihrer Unterstützung, im Jahr 2016 mit 11.327 Beratungs- und Therapieeinheiten, 3.747 Einheiten Pädagogik und 231 Diagnostik-Einheiten helfen konnten.

Hilfesuchende Kinder und ihre Familien sollten Hilfe bekommen, wenn sie diese benötigen. Aus diesem Grund ist die Unterstützung durch Partner und Förderer für unseren Verein so wichtig, denn nur mit ihrem Beitrag können wir „Gemeinsam mehr bewirken“.

Unsere Kooperationen

Auch 2016 haben zahlreiche Firmen wieder wertvolle Unterstützung geleistet. Ein besonderer Dank geht an das Team der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse, allen voran an Frau Ingrid Fassmann, für ihren Einsatz! Laufend sind wir darum bemüht, Kooperationen mit Firmen auszu-

bauen und gemeinsam Projekte ins Leben zu rufen, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung kombinieren.

So sind wir auch im Spendenguide 2016/2017 zu finden, in dem aufgezeigt wird, wie Unternehmen sich gemeinsam mit Vereinen für

gemeinnützige Ziele einsetzen können.

Wir bedanken uns bei all unseren Spendern und Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit und hoffen weiterhin auf gemeinsames Engagement. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Unsere Leistungen 2016

1.040
Personen

48,3 %

Männlich
502

0,2 %

Trans
2

51,5 %

Weiblich
536

15.305
Einheiten

1.040 Kinder, Jugendliche, Eltern und Fachpersonen fanden Hilfe, Beratung, Unterstützung und Information durch die Angebote des Kinderhilfswerks und seiner Kooperationspartner.

Beratung & Therapie

11.327 Einheiten
&
868 Personen

11.327 Beratungs- und Therapieeinheiten wurden im Auftrag des Kinderhilfswerks durchgeführt.

Bekannte Zuweisungsgründe / Personen*

Ängste und Zwänge	119
Erziehungs- und familiäre Probleme	93
Depression / Burnout	80
Schul- und Lernschwierigkeiten	80
(Auto-) Aggressionen	79
Soziale Kontaktschwierigkeiten	67
ADS / ADHS	50
Trauma / Trauer	45
Mobbing / Bullying	28
Psychosomatische Beschwerden	23
Essstörungen	22
Sucht / Mediensucht	17
Andere	27

*Nicht alle Zuweisungsgründe werden uns bekannt gegeben.

Aufteilung der Einheiten

Psychotherapie	9.998
Elternberatung	531
Elterntherapie	268
klin. psychologische Behandlung	226
Lerntraining	160
Körpertherapie	65
Diverses	48
Ambulante Reha Päd.	31



46,3 %

Männlich
402

0,2 %

Trans
2

53,5 %

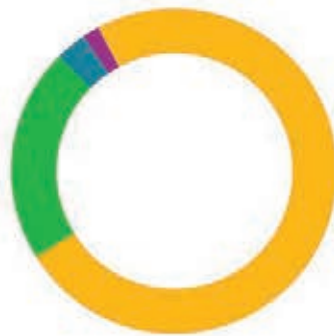
Weiblich
464

Dank Ihrer Hilfe!



Einheiten nach Fachbereich

Beratung & Therapie	74 %
Erlebnispädagogik	21,5 %
Reitpädagogik	3 %
Diagnostik	1,5 %



Altersverteilung

Das Durchschnittsalter unserer Klienten liegt bei 13,6 Jahren.

Unter 6 Jahre	4,6 %
6 – 10 Jahre	25,5 %
11 – 14 Jahre	31,2 %
Ab 15 Jahre	38,7 %

Erlebnispädagogik

**3.288 Einheiten
&
55 Personen**

51
Männlich



93 %

4
Weiblich



7 %

55 Kinder & Jugendliche haben an den erlebnispädagogischen Angeboten teilgenommen. Sie waren bei einem unserer vier erlebnispädagogischen Camps dabei oder haben bei Burschen in Bewegung (BiB) teilgenommen.

Reitpädagogik

**459 Einheiten
&
117 Personen**

49
Männlich



42 %

68
Weiblich



58 %

Diagnostik

231 Einheiten

Selbstdarstellung

Der Verein Kinderhilfswerk stärkt österreichweit Kinder und Jugendliche in ihrer geistigen, emotionalen und sozialen Entwicklung. Er bietet seit 1999 sozial schwächer gestellten Kindern und deren Familien Hilfe durch Beratung, Therapie, Diagnostik, Prävention, Reitpädagogik und erlebnispädagogische Projekte. Unabhängig und über Spendengelder finanziert ermöglicht der Verein benachteiligten Kindern bessere Zukunftschancen. Dies geschieht größtenteils mit Finanzmitteln, die durch Spenden und Fördermitgliedswerbung in Österreich aufgebracht werden. Die Fördermitgliederentwicklung ist leicht steigend, so ist der Fördermitgliederstand im Jahr 2016 von 26.300 auf 26.400 Mitglieder gewachsen. Aufgrund der Tatsache, dass unser Verein keine Subventionen, Leistungsvereinbarungen oder sonstige Zuschüsse von öffentlichen Stellen bekommt, ist eine Selbstfinanzierung und ein damit verbundener Aufwand für die Fördermitgliedswerbung notwendig. Der Vorstand besteht aus folgenden organschaftlichen Vertretern: Obmann und Geschäftsführer: Peter Begsteiger; Obmann Stellvertreter: Boris Brdar, Kassier: Dr. Rudolf Fessl; Kassier Stellvertreter: Rudolf Flügl, Schriftführerin: Stefanie Andorfer, BA, und Schriftführer Stellvertreter: Andreas Kolberger. Besonders wichtig ist dem Vorstand die Unabhängigkeit in Finanzierung, Religion und Politik, denn diese ermöglichen dem Verein möglichst unbürokratisch und schnell Hilfe anbieten zu können - vertraulich, finanziell leistbar und anonym. Zentrale Elemente der Arbeit sind das Einbeziehen aller relevanten Bezugspersonen und keine Begrenzung bei der Behandlungsdauer zu setzen. Durch Beratungsstellen, Kooperationstherapeuten und Partner gelingt es dem Verein österreichweit tätig zu sein. Das Kinderhilfswerk ist Träger des österreichischen Spendengütesiegels und garantiert somit für die Einhaltung strenger Kriterien, Vertrauen und Sicherheit sowie dafür, dass die Spenden bei den Kindern ankommen. Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und setzt sich überparteilich und unabhängig, im Interesse der Allgemeinheit, Humanität zum Ziel. Das Kinderhilfswerk ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit der ZVR-Zahl 903855763. Er erfüllt die Voraussetzungen des § 4a (8) Z1 EStG, wodurch alle Spenden und Fördermitgliedschaftsbeiträge an das Kinderhilfswerk, steuerlich absetzbar sind.

Der Vorstand, der von der Generalversammlung gewählt wird, wird im Zweijahreszyklus nach Vorlage des Berichts der Rechnungsprüfer von der Generalversammlung entlastet. Peter Begsteiger ist verantwortlich für Spendenwerbung und -verwendung. Als Angestellter des Vereins leitet er das Büro und achtet darauf, dass die Angestellten die Geschäftsordnung des Vereins beachten. Er ist für die Abwicklung der laufenden Geschäfte des Vereins, gemäß den Weisungen des Vorstandes, verantwortlich und für diese bis auf Widerruf zeichnungsberechtigt. Er unterliegt der Geschäftsordnung und den Vereinsstatuten. Für den Datenschutz sind Frau Mag. Dr. Brigitte Schimpl und Frau Anna Reif verantwortlich.



Verein Kinderhilfswerk Finanzbericht 2016

Gemäß Kooperationsvertrag über die Vergabe des Spendengütesiegels. Zum besseren Verständnis: Ihre Mitgliedsbeiträge im Finanzbericht werden als ungewidmete Spenden (Punkt I) geführt und nicht mehr als Mitgliedsbeiträge (Punkt II). Dies ist eine reine Formsache, weil Sie Ihre Mitgliedsbeiträge als Spende absetzen können. Für Sie entsteht kein Unterschied.

Mittelherkunft

I.	Spenden	
	a) ungewidmete Spenden	1.883.322,62 EUR
	b) gewidmete Spenden	- EUR
II.	Mitgliedsbeiträge	- EUR
III.	Betriebliche Einnahmen	
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlicher Hand	209.522,80 EUR
	b) sonstige betriebliche Einnahmen	104.354,00 EUR
IV.	Subvention und Zuschüsse der öffentlichen Hand	- EUR
V.	Sonstige Einnahmen	
	a) Vermögensverwaltung	- EUR
	b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis IV festgehalten	610,55 EUR
VI.	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	- EUR
VII.	Auflösungen von Rücklagen	- EUR
VIII.	Jahresverlust	- EUR

Mittelverwendung

I.	Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	1.057.263,90 EUR
II.	Spendenwerbung	379.005,04 EUR
III.	Verwaltungsaufwand	133.261,17 EUR
IV.	Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III festgehalten	626.412,06 EUR
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen	- EUR
VI.	Zuführung zu Rücklagen	- EUR
VII.	Jahresüberschuss	1.867,80 EUR



Stille deine Neugier!

Wir versorgen dich mit Informationen rund um das Kinderhilfswerk und über die psychische Gesundheit unserer Kinder.

Abonniere unseren Newsletter
www.kinderhilfswerk.at/newsletter



Kinderhilfswerk
Gemeinsam mehr bewirken

